

# Inhalt

Vorwort	7
---------	---

## *1. Kapitel*

### *Ansichten deutscher Militärs zur Führung eines Krieges (1919-1936)*

1. Zur Fehleinschätzung des kaiserlichen Generalstabes 1914	15
2. Die Machtlosigkeit des Militärs	
nach dem Vertrag von Versailles 1919	16
3. Vorstellungen zur Führung eines »Befreiungskrieges« 1924/25	19
4. Überlegungen zur Abwehr eines aufgezwungenen Krieges	
in den Jahren 1930-1936	25
5. Zur Rolle der »deutschen Landesbefestigung«	
für den Abwehrkampf 1920-1936	37

## *2. Kapitel*

### *Grundsätze zur Vorbereitung eines Angriffskrieges unter den Bedingungen mehrerer Fronten (1937-1939)*

1. Zur Entwicklung der »Schwert-Schild«-Doppelstrategie	50
2. Die strategische Bedeutung der »deutschen Landesbefestigung«	
für die Realisierung der Doppelstrategie	66
3. Die Offensivstrategie und die Grundsätze der Manöververteidigung	74
4. Die Defensivstrategie und die Grundsätze der Stellungsverteidigung	85

## *3. Kapitel*

### *Operationsführung gegen die Rote Armee bis zum Sommer 1943*

1. Ansichten zur Organisation und Führung von Abwehrkämpfen	
nach dem Scheitern der Offensivstrategie	100
2. Zum Aufbau des Verteidigungssystems	
und dem Einsatz der Kräfte und Mittel	105
3. Zur Organisation der Panzerabwehr	108
4. Die Führung der Abwehrkämpfe	
zur Behauptung der besetzten Gebiete	111

#### *4. Kapitel*

##### *Der erzwungene Übergang zur Defensivstrategie im Herbst 1943*

1. Operationsführung nach dem Prinzip der »festen« oder »starren« Front . . . . .	117
2. Die Errichtung des Verteidigungssystems nach Grundsätzen der Stellungsverteidigung . . . . .	128
3. Der verstärkte Ausbau der ersten Stellung und der Artillerie-Schutzstellungen im Hauptkampffeld . . . . .	133
4. Maßnahmen zur Stärkung der Infanteriedivisionen für den Abwehrkampf . . . . .	138
5. Der Neuaufbau der Panzerabwehr nach Kursk . . . . .	146
6. Gegenangriffe und Gegenstöße im Rahmen der Verteidigung . . . . .	153
7. Der zunehmende Zwang zum Rückzug . . . . .	159

#### *5. Kapitel*

##### *»Ganz Ostdeutschland muss unverzüglich eine tiefgegliederte Festung werden«*

1. Operationsführung nach dem Prinzip der »elastischen« und »geschlossenen« Front . . . . .	176
2. Maßnahmen zur Verstärkung der Panzerabwehr . . . . .	188
3. Der Aufbau eines tiefen Verteidigungssystems unter Einbeziehung von Festungen und Ballungszentren in ganz Ostdeutschland . . . . .	198
4. Der verstärkte Ausbau von »Großkampfstellungen« im Hauptkampffeld . . . . .	206
5. Der Übergang zur zeitweiligen »Großkampfgliederung« bei der Infanterie . . . . .	213
6. Zur Führung der Abwehrkämpfe in der taktischen Kampfzone . . . . .	218

#### *6. Kapitel*

##### *Der kompromisslose Kampf führt schließlich in die endgültige Katastrophe.*

##### *Frühjahr 1945*

1. Militärs kalkulieren die Zerstörung Mitteldeutschlands ein . . . . .	237
2. Zur Organisation der letzten Abwehrkämpfe zwischen Oder, Neiße und Elbe . . . . .	242
3. Die Umgruppierung der Kräfte und Mittel bei Infanterie und Artillerie	252
4. Letzte »Aushilfen« zur Hebung der Wirksamkeit der Panzerabwehr . .	257
5. Kampfführung um einen »entscheidenden Abwehrerfolg« . . . . .	264

Schlussbemerkungen . . . . .	278
------------------------------	-----

Ausgewählte Quellen- und Literaturhinweise . . . . .	285
--	-----